

**Erkennungen des Fiebers gemäßig sind.** Die Anschwellungen der Gelenke erfordern, so lange sie heiß und schmerzhaft sind, Mercat solub. 3, vierstündlich, nebst der Application kalter Umschläge. Sobald sich ein Schuppen in der Gesichtshaut zu erkennen giebt, sind diese Mittel auszussetzen und Sopor sulphur 3 vierstündlich zu geben. Dieses Mittel kann auch nach dem Aufbrechen oder der Öffnung der Gesichtshaut so lange fortgesetzt werden, wie der ausfließende Eiter ein günstiger ist. Sobald derselbe jedoch eine überreizende, heftige Beschaffenheit annimmt, so geben wir auf Glycerin 3 in wenig einatmender Oele, wie: Verdünnte Glycerine erfordern die längere Zeit fortgesetzte Anwendung von Calceolarjabat 3 und Sulpbur 3.

**Keinere Mittheilungen.**

**S Per meinde Baum der kanarischen Inseln** ist eines der Bäume der Welt. Er gehört zur Familie der Verbenaeeen und hat die Eigenschaft, daß er durch unglückliche Felle Rassen, die sich an Rinde der Bäume befinden, frisches und klares Wasser absondern kann, das er im Innern des Stammes selbst aufsteigen läßt. Während des Dampfs, wenn die Hitze sehr groß ist, kommt das Wasser in der Form von Dampf an die Atmosphäre. Am Abend, wenn sich die Temperatur bedeutend abgekühlt hat, kann sich ein so großes Quantum Wasser an großen Tropfen an den Blättern, daß sich die Zweige unter der Last zur Erde neigen. Hierdurch kommt die Tropfen ins Fließen und ergießen sich in einem raschen Schwall von Krystallstrahlen. Das Wasser selber sammelt sich oft am Fuße des Innern des Baumes in einer Grube, und bildet für die Bewohner ein ebenso erfrischendes wie klares Getränk.

**Haushaltswirtschaftliches.**

**4 Sandäse aus saurer Milch.** Man stellt die saure Milch in einem sauberen Zuber solchen Aussehen dar, daß sie auf eine halbe des Gewichtes, läßt sie so lange unter ihrem Nichteisen, bis die Masse klar und hellgrünlich sich von dem Käse getrennt hat, schöpft diesen dann mit Hilfe einer Schaumfelle in einen Sieb oder Saß, preßt alle Molke rein aus und läßt, wenn dies geschieht, die das Bearbeiten des Käses an. Am besten bedient man sich dazu einer Besenrinne oder Holzschüssel. Man wäscht die Käse mit kaltem Wasser und so weiter, bis die Molke rein ist und fängt, wenn dies geschieht, die das Bearbeiten des Käses an. Am besten bedient man sich dazu einer Besenrinne oder Holzschüssel. Man wäscht die Käse mit kaltem Wasser und so weiter, bis die Molke rein ist und fängt, wenn dies geschieht, die das Bearbeiten des Käses an.

des Zwergfels die elastische Lunge zusammen, wodurch die Luft aus dem Athmungsapparate ausgehoben wird. Nur beim tiefen Athmen wird die Lunge gut ventiliert und von Staub und Schleim gereinigt, so daß diese sich nicht festsetzen und eine Entzündung des Lungengewebes hervorruft. Beim flachen Athmen ist dieses nicht der Fall, es wird zumal der obere Abschnitt der Lunge schlecht von Staub und Schleim geäubert. Entzündungen der Lunge treten dann bei schwächlichen Personen und solchen mit schmerzhafter Anlage auf. Das ungenügende flache Athmen wird begünstigt durch schlechte Stellung des Oberkörpers, weil dann tiefes Athmen sehr schwer ist. Beim Sitzen, Schreiben soll man sich nicht gegen die Tischplatte lehnen und den Kopf nicht tief neigen. Durch eine schlechte Stellung werden nicht nur Brustleiden, sondern auch Verkrümmungen des Rückgrates und Angenleiden hervorgerufen. Wänter freude man den Oberkörper und achte mehrmals hintereinander bei hochgehobenen Armen tief auf. Spätergänge heben zumal besonders zum tiefen Athmen. Athmet man durch den Mund, dann tritt die Luft, ohne sich zu erwärmen, ohne von Staub gereinigt zu werden, in die Lunge ein. Das Athmen durch die Nase hat folgende Vortheile: 1. Wird die kalte und trockene Luft, welche schädlich auf die Lunge einwirken kann, erwärmt und feiner von der feinen feuchten Schleimhaut in den Nasenhöhlen mit Feuchtigkeit versetzt. — 2. Wird der Staub, welchen die Luft führt, selbst zurückgehalten. Auf diese Weise werden viele schädliche, unheilbare Körperchen, sowie ferner lebende Verunreinigungen der Luft (Milch etc.) in der Nasenhöhle festgehalten und können durch Ausathmen wieder aus dem Körper entfernt werden. — 3. Die Geruchnerben prüfen die Luft auf schädliche Stoffe, wie gesundheits-schädliche Gase u. dergl. Das Athmen durch die Nase ist besonders also dann zu empfehlen, wenn die Luft kalt, überreizend, staubig oder mit krankheitsfördernden Gewässern ist. Daß die Luft in großen Städten, wo viele Menschen zusammen wohnen, gesundheitsgefährlich sei, behauptet Geh. Rath Professor Veden. Derselbe sagt: „Heute wissen wir, daß die Luft an sich wenig krankheitsfördernd enthält und daß sie auf die in den Körper schon eingebrachten Keime weder einen merklich günstigen, noch ungünstigen Einfluß ausübt. Koch hat durch Experimente erwieken, daß Weichschwämmen, mit Zerkleinerung geimpft, im Keller des Berliner Instituts eben solange leben wie an der frischen Luft, welche gefiltert wurde. Die krankheit ist an beiden Orten gleich verhalten. Gute Luft ist erforderlich: frische Luft, Gehirngelüftung, im equivalent, aber sie gehört nicht zu den besondern Schmältern der Krankheits.“

**Briefkasten.**

Auf mehrfach an mich gerichtete Anfragen, wo das wunderbar wirkende neue Pflanzengiftmittel **Yaddo Fibre** zu haben ist, theile ich mit, daß es in der Pflanzengiftmittel-Handlung von **Moritz Bergmann**, Wartplatz 16 in Halle mit.

**Zur Erntezeit**

man jeder Landwirth wissen, ob es heute schon zu mähen ist, oder ob er noch warten soll. Auf diese Frage ist die Antwort zu geben, daß es heute schon zu mähen ist, oder ob er noch warten soll. Auf diese Frage ist die Antwort zu geben, daß es heute schon zu mähen ist, oder ob er noch warten soll. Auf diese Frage ist die Antwort zu geben, daß es heute schon zu mähen ist, oder ob er noch warten soll.

**Richard Fürst.**  
Frauenthor 1, Post-Bischhofen, Niederbayern.

**An die Herren Landwirthe, Gutsbesitzer und Dekonomen**

betreff: **Anbau des Frauenthorer Winter-Niesen-Saatroggens.**  
Der Herbst naht und die Zeit der Ausfaat ist nicht mehr ferne. Dies möchte uns daran erinnern, mit der Bestellung der Saaten baldigst zu beginnen. Die Frauenthorer Niesen-Saatroggen vertritt frühe u. späte Ausfaat, ist billig durch bedeutende Saaterträge, da er die Hälfte des Quantums nötig, welches von anderen Sorten auf die gleiche Fläche verwendet wird. Er ist für jeden Boden und jede Lage geeignet, er widersteht sowohl großen Kältegraden als Schneelagen, selbst im anbauenderen Jahre, ebenso auch großer anhaltender Dürre. Der Frauenthorer Niesen-Noggen blüht um 8 bis 10 Tage später als die meisten anderen Roggenarten, die blühenden Aeheu werden daher seltener von den Frühjahrswürmern, durch frühe fast nie beschädigt und kommen mit 80 bis über 100 Körnern vollkornig zum Schnitt. Die harten widerstandsfähigen Halme schützen vor Lagerung. Ertragserwerb um 100% höher als bei anderen Sorten. **Anbau per Seltar nur 140-160 Silo.** — Vier geachtete Originalsaat 1 Ctr. Mt. 15.—, 2 Ctr. Mt. 28.—, 10 Ctr. Mt. 130.—, Probeflächen zu Versuchen 1, 2 Ctr. Mt. 28.— per Maßnahme. Der neueröffnete Herbstkatalog für Herbst 1897 und Frühjahr 1898 liegt Jedermann gratis zu Diensten.  
**Sachsenische Central-Saatstelle Richard Fürst,**  
Gutsbesitzer in Frauenthor, Post-Bischhofen, Niederbayern.



**Landwirthschaftliche Gratis-Beilage**  
des  
**„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.“**

Nr. 33 Halle a. S., den 14. August 1897.

**Frauenthorer Niesen-Winterroggen.**

Wozu der Mensch süß, das wird er ernten! Dies inhaltsschwerere Sprichwort muß bei der beginnenden Saatzeit des Roggens jeder Landwirth bederzigen, denn von einem guten Saatorten hängt ja die ganze Ernte ab! Das Saatorten liefert das Fundament zur Ernte. Niemand wird die unumstößliche Wahrheit betreiten, daß ein guter Samen gute Früchte, ein schlechter Samen dagegen schlechte Früchte bringen wird. Dem Kunde wird es gelohnt und der erwachende Mensch soll es bedenken bei all seinem Ehm, daß er ernten wird, was er gesät hat. Das wird dem Landwirth klar vor Augen geführt bei dem wirklichen Samen, den er auf seinen Acker ausstößt, und sein ganzes Streben um darauf gerichtet sein, möglichst vollkommene Saat in den Boden zu bringen.

Der Herbst naht, die Tage werden kürzer und kürzer und die Zeit der Ausfaat steht vor der Thüre; dies möchte uns daran erinnern, mit der Bestellung der Saaten baldigst zu beginnen. Die größte Sorge des Landmanns ist, ein gutes Saatgetreide zu erlangen, das den Unbilden der Natur widersteht, sich reich bestockt, unempfindlich gegen Hälse und Kälte ist und den höchsten Körner- und Stroh-Ertrag liefert, das ferner die oft schneelosen Winter, die rauhen Herbst- und Frühjahrswinde und Maßfrohde erträgt; denn nichts ist betrübender und trauriger, als ein leerer Stoppel und zerstreute zu sehen, um Alles im grünen Schilde prangen soll. Da könnte ein Versuch mit dem Frauenthorer Niesen-Winterroggen von Vortheil sein; denn der Saatwechsel liefert ja immer die günstigste Resultate und die Landwirth, welche ihre Felder mit dieser Roggenforten bebauten, sind voll des Lobes über diese alte Strohforten. In rauher Gebirgslage des bayerischen Waldes, ca. 400 m über dem Meeresspiegel gebaut und seit Jahren mit großem Vortheil gezeitet, ist er eine der ertragsreichsten, besten und sichersten Roggenarten und vereinigt alle Vorzüge in sich, welche die Ausfaatung theurer Saatgetreides rechtfertigen. Derselbe eignet sich sowohl für wo er die denkbar größten Erträge unter

den bekannten Roggenforten bringt, als auch für die höchsten Gebirgslagen, widersteht dem rauhen Klima und liefert bei gewöhnlicher Kultur ganz enorme Erträge, bis 80 Ctr. und darüber pro Seltar an schönen kräftigen Halmen, welche ca. 2 m und darüber lang werden und bis 20 cm lange, voluminöse, vollkornige Mehren von oftmals 5-7 Gramm Schwere. Der Frauenthorer Niesen-Noggen steht über alle anderen Sorten durch sein schönes großes Korn in silberglänzenden, großen breiten Aeheu, seinen kolossalen Ertrag und seine Widerstandsfähigkeit gegen alle Witterungs-unbilden erhaben, und wer die Tausende von Feldern im bayerischen Walde in goldgelber Reife sah, mußte sich gefallen, seine schöneren Saaten jemals gesehen zu haben. Kein anderer Saatroggen hat sich in hohen Gebirgslagen wie auch in Niederungen so ausgezeichnet bewährt. Gezeitet für jeden Boden. Ich kann denselben in Folge seiner guten Eigenschaften als beste und rentabelste aller bekannten Sorten empfehlen. Verfüme daher kein Landwirth, welcher diese Sorte bisher noch nicht anbaute, einen Versuch damit zu machen; auch da, wo man denselben bereits anbaute, ist ein öfterer Wechsel der Saat sehr zu empfehlen. Der Frauenthorer Niesen-Noggen erzieht auf allen Konfurrenz-Ausstellungen den Siegespreis. Bei größeren Bezügen in Wagonladungen für ganze Gemeinden, landwirthschaftliche Vereine und Genossenschaften bitte ich, um sicher den Bedarf an Saatgut erhalten zu können, sich fruchtlos mit mir zu verständigen, ich werde jederzeit die billigsten Vorzugspreise stellen. Man bedenke stets, daß Saatgut nie zu gut sein kann, nur die schwersten Körner geben die besten Aeheu. Das obige Niesen-Noggen mehr kostet, wird doppelt an Saatanquantum gelohnt. Der beschriebene Niesen-Noggen wird in garantirt echtem Saatgut von der bair. Central-Saatstelle Richard Fürst, Gutsbesitzer in Frauenthor 1, Post- und Bahnstation Bischhofen a. D. in Niederbayern, zum Preise von 15 Mt. per Ctr., 2 Ctr 28 Mt., 10 Ctr. für 130 Mt. geliefert. Im die außerordentlich fruchtbarste Sorte auch den kleineren Landwirthen zugänglich zu machen, verwendet genannte Firma 5 Silo Pflanzsäcken herborn zu Mt. 1,70 per Maßnahme excl. Saß. Diese Firma ist durch vorzügliche maschinelle Einrichtung in der Lage, jede Konfurrenz zu bestehen. Zugleich bemüht sich dieselbe, die eigene Frucht durch sorgfältige Auswahl des Saatgutes, Saatwechsel, vorzügliche Reinigung des Saatgutes etc. zu verbessern. Das Hauptprodukt ist gleich dem „Goldenen Niesen-Saathofer“ der „Frauenthorer Niesen-Saatroggen“, der als Saatgut durch die ganze Welt geht.

Bevor Sie anderen Saatroggen kaufen, verlangen Sie Muster und Preisliste zur Ueberszeugung kostenfrei und

die Gebeten,



